

Februar 2008

Presseinformation No. 12.2

A trans Pavilion

Ort	<b>A trans Pavilion curated by Isolde Nagel</b> zeigt in den Hackeschen Höfen in der Ausstellungsserie 2008 <i>An intimac(it)y</i>
Architekt	<b>José Salinas / KNOBSDesign <i>Disembodiment</i></b>
Eröffnung	<b>Samstag, 8. März 2008 um 16 Uhr</b>
Ausstellungsdauer	<b>9. März – 3. Mai 2008</b>
Begrüßung	Itziar Taboada, Botschaftsrätin der Botschaft von Spanien Anh-Linh Ngo, Redakteur der Zeitschrift archplus, Berlin José Salinas, New York / Madrid Isolde Nagel
Öffnungszeiten	Fr 14 – 19 Uhr u. n. Vereinbarung Schaufenster rund um die Uhr
Adresse	A trans Pavilion Die Hackeschen Höfe, Hof III Rosenthalerstr. 40/41 D-10178 Berlin-Mitte www.atrans.org • in@atrans.org
Happy Talk	<b>Donnerstag, 24. April 2008</b> um 16 Uhr an der UdK Berlin Mit José Salinas
Mit herzlichem Dank an	Botschaft von Spanien, Berlin Ministerio de Cultura, Madrid Foto-Lautenschlager AG, St. Gallen ILFOCHROME, Zürich Seeger & Dürr Stiftung, Stutensee Seeger-Schaltechnik GmbH, Stutensee Universität der Künste, Berlin

*Disembodiment (Entkörperlichung)* beschreibt einen Prozess des Körpers im Rahmen städtischer Bedingungen. Einen Prozess, der unseren Körper aller materiellen Existenz entkleidet und unsere physischen Bedingungen verändert und transformiert durch die Intensivierung von a priori unspürbaren Bedingungen bis zu einem Punkt, hin, an dem wir die Trennung / Grenze zwischen dem Körper und dem Denken deutlicher spüren. Die unterschiedlichen urbanen Welten und Lebensräume, bringen verschiedenste Prozesse der Entkörperlichung hervor. Sie rufen ein Fremd werden / sein mit dem eigenen Körper, der Körperwahrnehmung und dem menschlichen Verhalten hervor. Das Ziel der Arbeit des Architekten José Salinas ist es, diese intime Freundschaft zwischen dem Körper und dem urbanen Raum zu erforschen. Die Stadt bildet die Umgebung, gibt den Raum und die Energie. Sie besteht aus unerforschten Kräften und Synergien, die durch ihre Fülle und Komplexität zusammen wirken. Auch die Körperhülle ist wie eine Umgebung, eine topologische Konfiguration, die Raum und Energie schenkt. Sie ist ebenso abhängig von der Komplexität der Umwelt.

Der *A trans Pavilion* befindet sich in einer sehr besonderen städtischen Situation, indem er seinen Innenraum dem urbanen Umfeld über ein Schaufenster hin öffnet. Der spanische Architekt José Salinas untersucht in seiner raumspezifischen Installation – der zweiten in der Ausstellungsserie *An intimac(it)y* – diese enge Verbindung zwischen Innen und Außen, indem er einen inneren Lebensraum simuliert, der unsere persönliche entkörperlichte Innerlichkeit in den körperlichen und entkörperlichten Kontext stellt. Der Besucher wird den Innenraum des Pavillons als einen intimen Lebensraum auf einem höheren und artifiziellen Niveau (geformt aus GFPR-Formmaterial) erleben. Großformatige Ilfochrome-Paneele präsentieren die Suche nach der Verbindung zwischen Körper – Gebäude – Stadt innerhalb einer (Haut)hülle.

Die **Ausstellungseröffnung** feiern wir am **Samstag, den 8. März 2008** um **16 Uhr**. Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Weitere Informationen bei Isolde Nagel +49 (0)173. 202 52 20, unter [www.atrans.org](http://www.atrans.org), oder [www.knobsdesign.com](http://www.knobsdesign.com)